

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 70.

Dienstag den 23. März

1880.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcours u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 24. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Abreise des Herrn Mellini im Circus (Wilhelmstraße) circa 200 gut erhaltene Rohr- und Strohhühle, sodann 36 feine Barockstühle, 24 Wiener Stühle, 6- und 4eckige Tische, 2 große Säulöfen mit Rohr öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

275 **H. Martini, Auktionator.**

Meine **Ausstellung** von schönen **Ostereiern** und **Hasen** beehre hiermit anzuzeigen und empfehle selbe zu billigen Preisen.

Gottlieb, Conditorei
9101 zum Holländischen Hof, Schillerplatz.

Ausverkauf von Spezereiwaaaren

zu billigsten Preisen wegen Geschäftsabgabe; auch sind daselbst sehr gute **Kartoffeln** zu haben.

9113 **H. Ruppel, Römerberg 1.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: **Schellfische** 40 Pfg., **Merlans** 50 Pfg. etc.

F. C. Hench, Vorkieferant. 271

Lebend-frische Schellfische und Cabliau empfiehlt

E. Grether, Grabenstraße 10.

Ebenfalls ist eine große Partie **Versandtkörbe** und **Risten** billig abzugeben.

9029

Frische Schellfische

9068

bei **F. Strasburger, Kirchgasse.**

Frisch eingetroffen:

Kieler Sprotten,
Bücklinge,
neue Stockfische,

1a Mainzer Sauerbrant,
1a Salzgurken, sowie
eingem. Rotherluben

9027 bei **Schmidt, Webergasse 25.**

Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. fortwährend Grabenstr. 34. 9099

Gute Speisefartoffeln,

großes Quantum, malterweise zu beziehen auf dem **Steinheimerhof** bei Eltville. 9123

Zur „**Rölnischen Zeitung**“ **Mitleser** gesucht. Offerten unter K. Z. beibringt die Expedition d. Bl. 9085

Ein fast noch neuer **Confirmanden-Anzug** ist preiswürdig zu verkaufen kleine Burgstraße 1. 9092

Eine **Erker-Einrichtung**, bestehend aus einem Messinggestell und 8 Messingarmen, billig zu verkaufen Langgasse 50 im 2. Stock. 9095

Blutinken

sind mit oder ohne Käfige zu verkaufen Röderstraße No. 31, Frontspitze. 9094

Ein **Wagen** (Halbverdeck) zu verk. Elisabethstraße 1. 9023

Sonnenberg No 155 ist eine hochtr. **Rind** zu verk. 9052

Ein j. **Neufundländer Hund** zu verk. Walramstr. 29.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser guter Sohn und Bruder, **Adam Frohn**, plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten

9117

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Kinder- & Krankenwagen-Reparaturen

jeder Art

im Wagen-Geschäft von

Ph. Lendle, Walramstraße 29,
zunächst der Emserstraße.

9069

Für Landwirthe!

Saattartoffeln,

mehrere ertragreiche, gute Sorten, zu haben auf dem **Steinheimerhof** bei Eltville. 9122

Schöne Sek-Kartoffeln,

gelbe und rothe, per Centner 5 Mark in jedem Quantum stets zu haben bei

Fr. Heim,

9065 Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 29a.

Kleiderschränke 18 Mt., Tische, 1 Meter lang, mit Schublade à 5 Mt.,irschbaum- und nuchbaum-polirte Rohrstühle à 4 Mt. zu verkaufen b. Schreiner **Krumm**, Schulgasse 6. 9111

Wasche zum Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 52, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 9087

90,000 Mark auf erste Hypothek und 36,000 Mark auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Exp. 9107

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Uhrgehänge**, bestehend aus drei in Silber gefaßten Zähnen und einem Cigarrenabschneider (Fufseisenform). Abzugeben gegen Belohnung. Näheres Expedition. 9121

Ein **schwarze Fetzbroche** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Ippel'sche Privatstraße 7. 9074

Ein **goldener Ring** mit rothem Stein wurde von der Sonnenbergerstraße aus bis in die Rheinstraße verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 17. 9075

Gefunden ein **Hemdenknöpfchen** mit Brillantstein. Näheres Wellrißstraße 15, eine Stiege hoch. 8864

Ein **Dachshund** mit weißer Brust zugelaufen. Abzuholen Dambachthal 23. 9016

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Einige tüchtige Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 9106

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann, sowie Liebe zu Kindern hat, dieselben auch schon gepflegt, sucht baldigst Stelle b. **Ritter**, Webergasse 15. 9106

Ein Küchenmädchen sucht Stelle in einem Hotel oder Restauration. Näh. Hochstraße 4. 9077

Ein braves Mädchen, welches im Nähen sehr bewandert ist, sucht zum 15. April Stelle zu größeren oder zu einem kleinen Kinde. Näheres Hellmündstraße 7a, 2. Etage. 9028

Bonne, eine gefleckte, deutsche, welche gut engl. spricht, fein nähen u. frisiren kann, 3 Jahre in ihrer letzten Stelle war u. gut empf. ist, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 9028

Ein anständiges Mädchen (Waise), 17 Jahre alt, sucht ohne Gehalt Stelle als Stütze der Hausfrau, um sich noch weiter in der Küche auszubilden; dasselbe wird sich in Hand- und Zimmerarbeit, sowie in der ganzen Haushaltung nützlich machen. Näheres durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 9118

Eine Erzieherin aus der franz. Schweiz, die 8 und 7 Jahre in einer Stelle war, sowie eine Bonne, ebenfalls Schweizerin, suchen Stelle durch **Birck's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 9120

Ein f. Stubenmädchen, das 3 Jahre in einer Stelle war, perfect bügeln und servieren kann, alle Zimmerarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle durch **Birck**, gr. Burgstr. 10. 9120

Stellen suchen: Perfekte **Kammerjungfer**, 1 tüchtige **Weißzeugbeschließerin**, Haushälterin, **französische** und **deutsche Bonnen**, **Zimmermädchen**, welche nähen und bügeln können, Köchinnen, ganz perfect, mehrere Wiener, Kellner, Haus- u. Kindermädchen. Näh. Häfnerg. 5, 1 St. („Germania“).

Eine deutsche Bonne mit guten Zeugnissen, die Kinder in Musik, sowie im Deutschen und Französischen unterrichten kann, sucht Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 9119

Ein sehr anständiges, gebildetes Fräulein, der französischen Sprache mächtig, wünscht sich in einem feinen Geschäft zu placiren. Offerten unter M. G. 20 an die Expedition d. Bl. 9048

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 5, 3 Treppen hoch. 9078

Ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, putzen, waschen und etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 17, Frontispiz-Wohnung. 9103

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich oder 1. April Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. Mauerergasse 14, 1. Et., 2 Tr. 9076

Offerte.

Ein gebildetes Fräulein (Französin) wünscht sich in einem feineren Hause als Gesellschafterin und zur Führung eines kleineren Haushaltes zu placiren. Auf familiäre Behandlung wird vorzugsweise gesehen. Näh. unter M. F. 25 an die Exped. 9049

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht auf 1. April oder auch später Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Friedrichstraße 7, Bel-Etage. 9104

Ein geflecktes Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen wünscht Stelle für gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege. 9112

Eine feindbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 20, 2 St. h. 9041

Stellen suchen zu Dornen: Tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Mädchen für allein, mit guten Zeugnissen, sowie 2 tüchtige Hausburschen d. **Birck**, gr. Burgstraße 10. 9119

Herrschaften erhalten durch mein Bureau zu jeder Zeit das beste Dienstpersonal jeder Branche.

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse. Dasselbst w. 1 Bapfj. gef. Ein perfecter Herrschaftsdienner, der während seiner Militärzeit einen Stabssoffizier bedient hat und die besten Zeugnisse von seiner seitherigen Führung aufweisen kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Nerostraße 33, Parterre. 8796

Ein junger Mann (aus ehrbarer Familie) vom Lande sucht Stelle als Kellnerlehrling. Näh. Castellstr. 1, Restauration. 9125

Personen, die gesucht werden:

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedragen ges. 9043 Ein junges Mädchen kann das Buchgeschäft unentgeltlich erlernen. Näh. Expedition. 9090

Ein braves Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen. Adlerstraße 49, 1 Stiege hoch. 9088

Adolphsallee 8 im dritten Stock wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf 1. April gesucht. 9055

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Bleichstraße 9. 9098

➔ Eine **Kammerjungfer**, welche ausgezeichnet schneiden kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Expedition. 9084

Ein starkes, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn auf 1. April gesucht Dohheimerstraße 25, 1. St. 9045

Rheingauer Weinstube, Marktstraße 8, wird eine anständige, brave Kellnerin gesucht. 9073

Gesucht eine Köchin für ein Privat-Hotel, Saisonstelle (60 Mk. per Monat), 1 Haushälterin für Küche und Haus, welche schon in Hotels thätig war, feinsgl. Köchin (auswärts), 3 Kammerjungfern (auswärts), Köchin u. Hausmädch. n. Holland u. eine routinirte Kaffee Köchin d. **Ritter**, Weberg. 15. 9073

Gesucht eine Herrschaftsköchin zu einer Gräfin (30 Mk. per Monat) nach Leipzig, eine Haushälterin, die kochen kann, nach Schwalbach, 4 Kellnerinnen gegen großen Verdienst, eine junge Restaurationsköchin nach Neuwied durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 9118

Gesucht sprachl., lediger, gefleckter Kellner, junge, gew. Saalkellner und ein sprachl. Portier d. **Ritter**, Weberg. 15. 9106

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **Fr. Simons**, **Posamentier**, Michelsberg 8. 9110

Gesucht: Ein sprachl. Kellner in ein Hotel allein, zwei junge Köche, 1 tücht. Knecht auf's Land d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 9120

Ein braver, fleißiger Hotel-Hausbursche für Jahresstelle auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 9047

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein einzelner, älterer Herr (pensionirter Beamter) sucht zum 1. October oder auch früher in gesunder Lage (Sonnenseite) eine abgeschlossene, unmöblirte Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör. Angebote nebst Preisangabe gef. in der Expedition d. Bl. unter G. 37 niederzulegen. 9086

Gesucht zum 15. April 2-3 Zimmer, Küche u. in ruhigem Hause. Näh. Conditorei Wenz, Spiegelgasse 4. 9114

Gesucht in frequenter Geschäftsstraße ein **Ladenlokal** für Spiel- und Galanteriewaaren, mögl. mit kl. Wohnung. Offerten sub F. 896 an **Th. Dietrich & Co.** in Coblenz. 110

Angebote:

Adolphsallee 41 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 7-8 Zimmern zu vermieten. 89:8

Al. Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9039

Dohheimerstraße 12, 2 St. hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9044

Lahnstraße 4 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Michelsberg 12. 9089

Mexxergasse 18 eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Kleiderladen. 9082

Schwalbacherstraße 79 eine Mansarde an eine stille Person zu vermieten. Näh. im Laden. 9051

Eine Dame kann an eine anständige Person, gegen Dienstleistungen, ein Zimmer abgeben. Näheres in der Conditorei **Wenz**, Spiegelgasse 4. 9115

In einem anständigen Hause sind 1 bis 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 9061

Eine **Landhaus-Wohnung** mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 40. 9072

Wanted.

Pension and pleasant parterre room for lady and boy of 9. terms weekly, 25 Mk. for lady and 15 for boy. Address L. Parterre 235 Hauptstrasse, Heidelberg. 9093

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Heute Dienstag
 Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
 wegen Geschäftsaufgabe des Herrn Wyttbach:

Auction
 von
Woll- und Kurzwaaren
 in dessen Laden

16 Neugasse 16.
Ferd. Müller,
 Auctionator.

302

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags halb 10 Uhr
 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr an-
 fangend, findet die Versteigerung der mir über-
 gegebenen eleganten Möbel, Betten, feinen
 Teppichen, Vorlagen, Gallerien, Vorhängen,
 Weißzeug, sowie Glas und Porzellan

11 Nerostrasse 11

statt. Sodann kommt eine gute Nähmaschine mit
 zum Ausgebot.

275 **H. Martini,** Auctionator.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Heute Dienstag

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Versteigerung von 15,000 Cigarren,
 Sauborner, Himbeersaft, 200 feinen
 Tellern und Platten, Saladières, sowie
 Schulranzen etc.

in unserem Lokale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

318

Baumcher & Co. Hoflieferanten

in Wiesbaden: Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse,
 Dresden, Chemnitz, Mainz,

empfehlen

Priessnitz'sche Hals-, Leib- und Rückenbinden,
 Gummi-Spritzen, Irigateurs mit u. ohne Blechkasten.

„ Mutterspritzen, Mutterrohre.

„ Schürzen für Damen und Kinder.

„ Tisch- u. Kommodendecken, grösste Auswahl. 161

„ Blumenspritzen aller Art.

„ Zerstäuber, für jedes Flacon passend.

Grosses Lager in Hartgummi-Schmucksachen etc.

Alle Sorten Thürschlüssel in jedem Quantum zu haben;
 auch halte neue Bügeleisen vorrätig.

9096 **Carl Beer,** Schlosser, Geisbergstraße 16.

Eine große Anzahl

weisse Gardinen

in
 Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
 zu sehr billigen Preisen
 zum Verkauf gestellt. 277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf zur Krone.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Brautkränze und Schleier,

das Neueste bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Eine Parthie

zurückgesetzter Strohhüte

sehr billig bei

M. Schäffer, Modes,

9079

Langgasse, vis-à-vis dem „Adler“.

**Schwarze wollene und seidene
 Marabout-Fransen**

per Meter 80 Pf. und höher in großer Auswahl bei

5080 **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

Federn, Daunen & Rosshaare

in reiner Waare zu billigen Preisen bei

7995 **Bernh. Jonas,** Langgasse 25.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen;
 Herrenhemden werden gebügelt zu 8 Pf. das Stück

Kragen 2 Pf., Alles äusserst billig.

9006 **Frau Born,** Schachtstraße 5.

Wegzugs halber sind ein **Schrank, Kommode, Tisch**
 (Mahagoni) und ein **vollständiges Bett** zu verkaufen Sti-
 91
 90

Damenmäntel-Fabrik

von

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden: 23 Langgasse 23.

Frankfurt a. M.: 37 Zeil 37.

Grösstes Lager

in Neuheiten für Frühjahr und Sommer in

Umhängen, Paletots, Fichus, Jaquets & Regenmänteln

zu festen, billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

8946

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Gymnasial-Bibliothek.

Alle Diejenigen, welche Bücher aus der Lehrerbibliothek des Gymnasiums entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben noch vor Ostern zurückzugeben, da die Bibliothek während der Ferien revidirt werden soll. Der Bibliothekar wird am **Dienstag und Mittwoch Morgens von 10 bis 11 Uhr** zur Empfangnahme bereit sein.

Wiesbaden, den 21. März 1880.

255

Dr. Paehler, Gymnasial-Director.

Ein großer Posten

französische, weißleinene

Batist-Taschentücher

mit Hohlaum

zu enorm billigem Preise

zum Verkaufe gestellt.

277

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

119

Local-Gewerbeverein.

Die Prüfung in der Abendschule findet **Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. d. Mts. von Abends 7 1/2 bis 10 Uhr** in der neueren Elementarschule auf dem Micheltsberge statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

257

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Spiess'sche

9042

Lehr- & Erziehungs-Anstalt,

Müllerstraße 1.

Öffentliche Prüfung: **Dienstag den 23. März** Vormittags von 8—12 1/2 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, zu der die Eltern und Freunde der Anstalt hiermit erbeucht eingeladen werden.

Linn Holzhäuser.

I^a Mainzer Sauertraut I^a

per Pfd 7 Pfg. empfiehlt

Fr. Heim,

9066

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Grosse Auswahl in Neuheiten, zu

= Oster-Gratulationen =

passend, empfiehlt

C. Schellenberg,

8843

Goldgasse 4.

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux-Weine von Lynch freres** in Bordeaux à 85 Pfg., Mk. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.

Rhein- und Moselweine à 75 Pfg., 90 Pfg., Mk. 1, Mk. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.

Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme Rabatt. — Gleichzeitig empfehle: **Vollsaftige Orangen** und frische **Maifrüchte**.

8949



Frankfurter Pferdemarktloose à 3 Mk.,
Darmstädter do. à 2 Mk.

in **Edm. Rodrian's** Hofbuchh., Langg. 27, 315

Blinden-Anstalt.

Die regelmäßige Elementarschul- und Musikunterricht-Prüfung unserer Höglinge findet **Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr** in den Räumen der **Blinden-Anstalt** statt; nach derselben werden von blinden Höglingen die verschiedenen Handarbeiten, auf welche sich der technische Unterricht erstreckt, praktisch gezeigt werden. Freunde der Anstalt werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Im Anschluß an die Prüfung findet die statutenmäßige **General-Versammlung** statt, zu welcher ich die Vereins-Mitglieder hiermit ergebenst einlade.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden;
- 2) Prüfung der Rechnung pro 1879 und des Budgets pro 1880.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

30 **G. Steinkauler.**

Milchcur-Anstalt vom Hofgut zu Niedernhausen (Schweizer Kühe), Parkstrasse 15.

Trinkstunden: Vormittags von 6—8 Uhr.
Nachmittags " 4 1/2—7 "

Milch jeden Tag zwei Mal an's Haus geliefert.

Preis per Liter . . . 40 Pfg.

" " Glas . . . 20 "

" " 1/2 Glas . . . 10 "

9011



Christen'sche Saugflasche.

Ärzte und Hebammen, welche sich von der Einfachheit und Vorzügen dieses Systems überzeugt haben, empfehlen nur noch diese Flaschen.

Alleinverkauf für Wiesbaden hat die Droguen-Handlung von

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16. 9101

Mottensichere Behälter

(Patent Weidenbusch)

erlauben wir uns in bewährter Construction bei bevorstehender Bedarfszeit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zeugnisse zu Diensten.

9012

Gebr. Wollweber.

Eine große Sendung

ital. Buchthühner,

worunter sehr schöne Exemplare, eingetroffen und empfehle solche billigt.

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

9064

Für Wirthhe.

Tische, Stühle, Buffet, Gläser, Alles gut erhalten, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 9063

Friedrichstraße 7 sind Betten zu verkaufen. 9009

Patent-Sprungfederrahmen.

Die neuen **Patent-Sprungfederrahmen** sind sehr elastisch und dauerhaft, lassen sich leicht transportiren, übertreffen an Reinlichkeit alle andere Sprungrahmen, indem sich dieselben auseinanderlegen lassen.

Dieselben sind einzusehen und liefert unter Garantie zu billigen Preisen

L. Reitz, Tapezирer,

9014 Kirchgasse 30, 1 Treppe links.

Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig

aufgearbeitet Lammstraße 57, 1 Etiege hoch. 9097

Unter Garantie sind neue und gebrauchte, transportable

Kochherde billig zu verkaufen Hochstraße 28. 9036

Tages-Kalender.

Vorjellau-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220

Heute Dienstag den 23. März.

Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Fina Holzhäuser. Vormittags

von 8—12 1/2 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr: Öffentliche Prüfung.

Barthaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Vortrag des Herrn Dr. A. G. Brehm über „Aufsiedler und Verbannte in

Sibirien“, Abends 7 Uhr im Casino-Saal.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 7 1/2—10 Uhr: Prüfung in der neueren

Elementarschule auf dem Michelsberge.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Hindrich-Verfälscherungs-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Generalversammlung

im Saale des Herrn Bendle.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Zeith-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 23. März. 65. Vorstellung. (114. Vorstellung im Abonnement.)

Ein Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen.

Zuspiel in 5 Akten nach Scribe von A. Cosmar.

Personen:

Anna, Königin von England Frä. v. Gruef.

Herzogin von Marlborough Frä. Wolff.

Henry Saint-John, Comite von Volingbrooke . . . Herr Ribbs.

Masham, Fähndrich im Garberegiment . . . Herr Reubke.

Abigail, eine Verwandte der Herzogin . . . Frä. Herrmann.

Marquis von Torch, Gesandter Ludwig's XIV. . . Herr Enben.

Thompson, Thürsteher der Königin . . . Herr Holland.

Ein Mitglied des Parlaments . . . Herr Dornewag.

Lady Abercrombie Frä. Engel.

Lady Abermale Frau Schäffer.

Herrn und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der

Oppositionspartei. — Ort der Handlung: London, im Palais Saint-James.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch (außer Abonnement):

Concert zum Besten des Orchester-Wittwen- und Waisenfonds.

Locales und Provinzielles.

* (Kaisers Geburtstag.) Der geistige eigentliche Festtag, der 84. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, wurde durch Reveille, Geläute aller Glocken der hiesigen Kirchen und einem Choral von der evangelischen Hauptkirche herab eingeleitet und später fanden Gottesdienste der verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften statt.

* (Schulfeier.) Da mit Anfang des jetzigen Schulhalbjahres die Elementar-Knabenschule in das neue Schulgebäude in der Bleichstraße übergezogen ist und die beiden Schulhäuser am Michelsberg der Elementar-Mädchenschule zugewiesen wurden, so war es dem Lehrercollegium letzterer Anstalt in diesem Jahre zum ersten Male ermöglicht, am Samstag das Geburtstagsfest des Kaisers mit den gesammten Schülerinnen der sechs oberen Klassen in der Turnhalle in feierlichster Weise zu begehen. (Früher mußte nämlich wegen Mangel an geeignetem Raum die Schulfeier auf eine Klassenfeier beschränkt bleiben.) Die Turnhalle, in welcher sich gegen 9 Uhr Morgens das Lehrercollegium, sowie die sechs oberen Klassen versammelten, war mit Kränzen u. festlich geschmückt. Mit dem Absingen des mehrstimmigen Chorals: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ wurde die Feier von den Schülern der Klassen I a/b eröffnet. Es wechselten dann entsprechende Declamationen und Gesänge dem Programme gemäß ab. Herr Lehrer Buhlmann entwarf in seiner Festrede ein treffendes Bild von unserem siegeskrönenden Kaiser und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den geliebten Landesvater, in das alle Versammelten begeistert einstimmten. Die sich an die Festrede anschließende Nationalhymne bildete den Schluß der Feier, welche eine im Ganzen recht gelungene genannt zu werden verdient.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 22. März.) Beaufs Erledigung einer auswärtigen Requisition ermittelte die Polizei, daß ein jetzt beschäftigungsloser, früherer Scribent bei einer unverheirateten Hebamme hier selbst zur Miete wohnt, ohne angemeldet zu sein. Der Mithier sowohl

als auch die Vermieterin haben wegen Meldecontravention je 3 Mark Geldstrafe zu zahlen, eventuell je einen Tag Haft zu verbüßen und die Kosten zu tragen. — Zwei Tagelöhner, die sich wegen Holzfrevels im dritten Rückfalle befinden, werden zum Ersatz des entwendeten Holzes mit 15 resp. 30 Pf., zu einer Geldstrafe von 1 Mark bezw. 1 Mark 50 Pf. und zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche resp. 14 Tagen verurtheilt. — Eine hier wohnende Wittve, welche bei der Simlinger Kirchweih Spielwaren feil hielt, ohne im Besitze eines Gewerbescheines gewesen zu sein, hat den doppelten Betrag des defraudirten Steueranlasses von 6 Mark mit 12 Mark und die Kosten zu erlegen. — Einem hiesigen Spezereihändler, beschuldigt, gefälschten Pfeffer verkauft zu haben, war eine Geldstrafe von 5 Mark angelegt worden, gegen welche er remonstrirte, nunmehr aber seinen Widerspruch zurückzieht. — Die einer Frau, welche dubio, daß ihr Sohn bettelte, gerichtlich angelegte Haftstrafe von 5 Tagen wird bestätigt und wegen ihres Nichterscheinens der von ihr erhobene Widerspruch verworfen. — Ein Schneibergele aus Elz, ein bekannter Tumulant, hat wegen Verübung nächtlichen Scandals in zwei Fällen, in der Wegergasse und Goldgasse, eine Haftstrafe von 3 Wochen zu verbüßen. — Der Bürgermeister in Biersfeld veranlaßte einen Maurer von da, der sich in der zweiten Weihnacht nacht des vorigen Jahres auf offener Straße mit Anderen herumgeschlagen haben soll. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, weil nach dem Ergebniss der Beweisaufnahme bezüglich der Person des Angeklagten nichts delfelben Gravirendes bekundet wird. — Dem Anseher am städtischen Reservoir, der Mitte December v. J. Hasen Schlingen gestellt haben soll, ist eine vorläufige Geldstrafe von 30 Mark angelegt worden. Auf hiergegen erhobenen Widerspruch wird durch die Beweisaufnahme nicht zur Genüge constatirt, daß die Schlingen, welche innerhalb des Gartens des Veranagelten vorgefunden und zu welchen vom Hause aus Schneispuren führten, auch von diesem gestellt sein mußten und wird der Angeklagte von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein hiesiger Spezereihändler ist angeklagt, im Sommer v. J. Kleinhandel mit geistigen Getränken betrieben zu haben, ohne desfalls zur Steuer angemeldet zu sein. Der Beschuldigte behauptet, daß der Verkauf von Bier über die Straße nicht steuerpflichtig sei, und beruft sich auf §. 15 al. 2 des Gesetzes vom 19. Juli 1861. Es liege indeß die amtliche Auskunft seitens der Bürgermeisterei und der Regierung vor, daß die Steuer von dem Kleinhandel nicht begahit worden ist, weshalb der Angeklagte nach §. 18 des Gesetzes vom 8. Juli 1876 zu einer Geldstrafe von 36 Mark eventuell zu 6 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt wird. — Eine hier wohnende Frau aus Weiterburg betrieb das Geschäft einer Gefindevermieterin, meldete sich aber nicht zur Steuer an, weshalb sie durch Urtheil zum doppelten Betrage der defraudirten Steuer mit 36 Mark und in die Kosten verurtheilt wird.

— (Kirchliches.) Am Sonntag Vormittag wurden in der evangelischen Hauptkirche 18 Militärfinder durch den Herrn Garifonsprediger Lohmann confirmirt. Das heilige Abendmahl wird den Kindern am Charfreitag in Gemeinschaft mit der Militärgemeinde gereicht werden.

— (Prüfung in der gewerblichen Sonntagsschule.) Nachdem am vorletzten Sonntage in der hiesigen gewerblichen Sonntagsschule ein Wettkampf im Freihandzeichnen stattgefunden hatte, an welchem sich 42 Schüler aus sämtlichen Klassen der Anstalt beteiligten, wurde verflochten Sonntag die öffentliche Prüfung dieser Schule abgehalten. Hatten schon die am vorletzten Sonntage angefertigten Schülerzeichnungen allgemeinen Beifall gefunden, so zeigten nunmehr sämtliche Schüler, daß sie sowohl im Freihandzeichnen, als auch im gebundenen Zeichnen etwas Nützliches gelernt hatten. Zum ersten Male lagen bei dieser Prüfung die vom Centralvorstand des nassauischen Gewerbevereins eingeführten Führungsbilder vor, in welchen Zeichnungen von jedem einzelnen Schüler über Fleiß, Leistungen, Betragen, sowie etwaige Versäumnisse eingetragen waren. Der Vorsitzende des Wiesbadener Localgewerbevereins, Herr Rentner Chr. Gaab, richtete zum Schluß noch einige treffende, beherzigenswerthe Worte an jede einzelne Klasse. Zu bedauern ist nur, daß dieser Prüfung von Seiten der hiesigen Gewerbevereinsmitglieder keine größere Theilnahme gezollt wurde.

— (Gewerbliches.) Ein in dem Tapeziergeschäft des Herrn Strank (Mickelsberg) beschäftigter Lehrling unterzog sich der gewerblichen Prüfung und hat sein Geleistetes gut ausgeführt.

— (Blinden-Anstalt.) Morgen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr findet in der hiesigen Blinden-Anstalt die regelmäßige Elementar- und Musikunterrichts-Prüfung der Böglinge derselben statt und wird im Anschluß hieran auch die Generalversammlung des Vereins tagen. Wir machen hierauf besonders aufmerksam.

— (Ernennung.) Zum Präsidenten der Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. ist nunmehr der Vorigende der hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction, Herr Geheimrer Regierungsrath H e n d e l, definitiv ernannt worden.

— (Ständchen.) Die Gesangabtheilung des Kriegervereins „Germania“ brachte am Sonntag Abend dem Ehrenmitgliede des genannten Vereins, dem Waterloo-Veteranen Herrn Rentner Lauterbach (Marktplatz 8) zu seinem 87. Geburtstag ein Ständchen.

— (Fremden-Verkehr per 21. März) laut „Bade-Blatt“ 7477 Personen.

— (Besitzwechsel.) Herr C. S. Schmittus hat sein Haus Herrngartenstraße 14 für 42500 Mark an Herrn Reallehrer Wallenfels verkauft.

— (Fund.) Beim Ausgraben des Fundamentes zu dem Neubau des Hauses Kirchstraße 51 wurden gestern Ueberreste von Menschenknochen und Schädel vorgefunden. Es scheint hier ehemals ein Friedhof gewesen zu sein, dem sich später derjenige, auf welchem die Maurinnskirche stand, anreichte.

* (Brutalität.) Am Sonntag Nachmittag brang ein hiesiger Tagelöhner in eine in der Bleichstraße gelegene Wohnung, in welcher seine Frau Monaidienste verrichtete, machte dieser über familiäre Angelegenheiten Vorwürfe und zog schließlich ein Beil unter dem Rocke hervor, um der Frau einen wuchtigen Schlag in den Nacken zu versetzen. Nur die energische Dazwischentritt des Dienstherrn der Bedrohten schützte diese vor weiteren gefährlichen Thätigkeiten des rohen Eindringlings und veranlaßte dessen Entfernung. Noch längere Zeit paßte der saubere Ehemann seiner Frau auf der Straße auf; sie entging ihm aber auf einem Seitenwege.

— (Unfall.) Als am Sonntag Nachmittag ein Kutscher mit seinem Gefährte hinter der evangelischen Hauptkirche her nach dem Kirchensplatz einlenkte, stieß er so heftig gegen eine Ecke, daß der Vorderwagen entzwei ging und die beiden Pferde mit der Deichsel Reithaus nahmen. Die Thiere glitten zum Glücke auf dem glatten Trottoirstreifen vor der Kirche aus, konnten ergriffen und so einem nicht voraus zu bemessenden Unglücke vorbeugt werden.

— (Aus dem blauen Ländchen, 22. März, Grundsteuer.) — (Obst-Statistik.) In Folge Consolidation der Emarung-Bildsachen hat die Grundsteuer-Untervertheilung für diesen Gemeindebezirk stattgefunden und sind sämtlichen Grundbesitzern die betreffenden Auszüge aus der Grundsteuer Mutterrolle zugegangen. Das Original-Flurbuch des Gemeindebezirks liegt während 6 Wochen auf dem Bureau des Katastramts zu Höchst jeden Freitag und Samstag von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags zur Einsicht der Beiheligen offen. — Nach der jetzt aufgestellten Statistik über den vorigjährigen Ertrag der Obsternte in den 17 Orten des diesseitigen Amtsbezirks war das Resultat folgendes: 721,000 Kgr. Äpfel, 80,300 Kgr. Birnen, 97,100 Kgr. Zwetschen, 8810 Kgr. Kirchen, 19,300 Kgr. Wallnüsse.

Kunst und Wissenschaft.

□ Wiesbaden, 21. März, Nassauischer Kunstverein.) Der hier heimathliche Maler Carl Schirm in Karlsruhe hat ein kleines Bildchen „Winter im Walde“ ausgestellt. In der dem Künstler eigenthümlichen Manier tritt das anspruchslos durchgeführte, wahr empfundene Bild des Winters mit den ihrer dürftigen Nahrung nachgebenden Raben dem Beschauer entgegen. — Einer ebenfalls hiesigen Künstlerin, Fräulein B. v. Holbach, ist ein „Stillleben“ zu danken. In demselben sind Champagnerflasche, Glas, Fruchtstille und verschiedene Früchte nicht ohne Geschick zusammengestellt und malerisch vorgeführt. — J. Otto in München vermehrt zwar die Epidemie der Stilllebenbilder in hiesiger Ausstellung auch durch sein „Stillleben“; aber welches Kunstleben ist darin enthalten, welche Compositionsgabe und malerische Bewältigung schwieriger Gegenstände darin enthalten! Duftigere Rosen möchten kaum denkbar sein, sowie das ganze Bild zu den besseren Leistungen der einschlagenden Kunstgattung gezählt werden darf. Immerhin aber bleibt es vom Standpunkte der Anforderungen an höhere Kunstleistungen zu wünschen, daß die Ueberzahl neuerdings hier auftretender Stilllebenbilder nicht der Anfang und die Signatur des Stillhandes werden und würdigeren Kunstvorwürfen weichen mögen. Daß der letztgenannte Künstler auch über höhere Kunstmittel zu gebieten vermag und idealeren Zielen zugänglich ist, zeigt seine „Italienerin“. Vor dem Heiligenbild und dem ihm soeben erit geopferten einfachen Blumenstrauß von entzückender Farbenfrische in voller Andacht knieend, ist die geringeren Stände angehörige Italienerin ein gelungener Ausdruck ihrer nationalen Eigenthümlichkeit sowohl als ihrer gesellschaftlichen Sphäre. Beiden Bildern von J. Otto sieht auch der Vorgang künstlerisch vollendeter Farbentechnik zur Seite, die — ohne in ängstliche Detailbehandlung zu verfallen — sich von der bloßen Farbenfälsche vorthellhaft unterscheidet.

* Wiesbaden, 22. März, (Königl. Schauspiel.) „Was wird aus dem Maler, dessen Bilder Niemand kauft, was aus dem Bildhauer, dem nicht die Hand geboten wird, seine Entwürfe plastisch zu gestalten?“ fragt ein moderner Theater-Schriftsteller, um auf den Dramatiker zu schließen, dessen Erzeugnisse (NB. wenn es aufführenswerthe sind) in der Regie einfach ad acta gelegt werden. Und wir setzen die weitere Frage hinzu: „Was wird aus dem Schauspieler (NB. wenn derselbe ein strebender Künstler ist), der nie aus dem Tretrabe eines einseitigen, eng begrenzten Repertoires herauskommt oder seine Kraft an Massenfabrikaten vergeuden muß, die einige Male als Novitäten in Scene gehen, um dann auf Nummerwiederkehr hinter dem Horizonte zu versinken?“ Die Antwort auf alle diese Fragen ist leicht gegeben: Entweder verstandet der Künstler auf dem öden Strande, oder, wenn die Umstände es gestatten, entsagt er dem engen Kreise, der seine Flügel abknüpft, und sucht sich einen seinem Streben günstigeren. Dem letzteren Falle, scheint es, haben wir den Verlust eines Mitgliedes des Schauspiel-Verbandes, des Herrn Kühns, zuzuschreiben, dessen Engagement wir einst mit großen Hoffnungen für die Entwicklung des Ensembles begrüßten und dessen Abgang wir um des letzteren willen bedauern, wenn wir auch der Person als Künstler zu dem Wechsel gratuliren müssen. Nehmen wir die Leistungsfähigkeit des Herrn Kühns in Betracht, so tritt uns bei vollem künstlerischen Streben ein entschiedener Beruf für das Characterfach entgegen. Was uns derselbe hier auch voführte, es hatte plastische Form, Wahrheit und Ausdruck; die Person ging stets in der Rolle auf und nie die Rolle in der Person; so hatte eine jede Darstellung neuen Reiz und neues Interesse, während der Darsteller, der über sich selbst nicht hinauskam, stets nur sich selbst spielt, selbst beim besten Willen und größten Fleiße aus der Langweiligkeit nicht herauskommt. Was hätte mit einer solchen Kraft in dem gehaltungsreichen Fache der dramatischen Kunst neben so manchen weiteren tüchtigen Kräften nicht geschaffen werden können, wenn man ein bestimmtes Ziel im Auge

gehabt und mit seemännlicher Energie darauf losgeteuert wäre! Fleiß wird Niemand dem Schauspiel im Ganzen bestreiten können, aber es war in gar vielen Fällen Kraftvergeudung. Man hat Novitäten über Novitäten vorgeführt, aber was ist davon dem Repertoire verblieben? Wenig! Es ist mitunter auch Besseres vorgekommen, doch war in der Besetzung künstlerisches Prinzip, wo sich nicht gerade das Zutreffende von selbst machte, nicht wohl zu entdecken. Außerdem blieben einzelne Kräfte, wie speziell Herr Kühns, oft über alle Gebühr lange Zeit brach liegen. Es ist eine in der Theorie überall anerkannte tatsächliche Regel, daß bei Feststellung des Repertoires auf die vorhandenen Kräfte Rücksicht genommen werden muß, daß eine unparteiische und möglichst gleichmäßige Eintheilung der Beschäftigung vorzunehmen ist, damit nicht der Eine wochenlang zu gezwungener Unthätigkeit verurtheilt wird, während der Andere sich überarbeiten muß; in der Praxis dagegen ergibt sich oft eine Constellation, die dem Prinzip ins Gesicht schlägt. Wie kann es auch bei der Kultur von ohne jedwede leitende Idee zusammen-gewürfelten Fabrikarbeitern anders sein, die alle über einen Leisten geschlagen! Die besseren Schauspieler werden apathisch, die anderen bewegen sich mechanisch im Mechanismus, und bei dem schlotterigen Gange, in den das Ganze aus Mangel an höheren Impulsen verfällt, kann auch selbstverständlich keine Rede davon sein, in der letztverzeichneten Kategorie Reime zu wecken, die verborgen etwa hier ruhen mochten. Unser Blatt hat schon oft darauf hingewiesen, daß dem Schauspiel hier eine Regeneration Noth thut und wir müssen den eingenommenen Standpunkt nochmals vorschieben. Der Weggang des Herrn Kühns scheint leider darauf hinzudeuten, daß man von dem bisherigen Uss wie der Rollen-Monopolisirung sich keineswegs zu lösen gedenkt. Freilich, wenn das Publikum noch weiter den Fabrik-Novitäten zustimmt, nur um einmal was Neues zu sehen, gleichviel welcher Art, dann hat es mit dem Besserwerden noch gute Weile. Wir wünschen dem Theater von Herzen die lebhafteste Frequenz — wer sollte das nicht! — aber auch, daß das Publikum mehr schiedsrichterlich aufstrebe, daß es prüfe, wir wünschen, daß der Geschmack am Gediegenen allgemeiner werde. Seit der Lessing'schen Dramaturgie sind mehr denn 100 Jahre verfloßen, und sollte man es für möglich halten, daß wir, mit Ausnahme des von Lessing so energisch bekämpften Franzosenthums auf der Bühne, in den Bühnensuständen im Allgemeinen noch nicht weiter gekommen! Der geniale Kritiker schwang vernichtend seine Geißel gegen einen Voltaire, Corneille &c., aber wie stehen doch eine „Zaire“, „Médée“, „Sémiramis“, ein „Brutus“ &c. gegen die modernsten Fabrikarbeiten, und wie würde Lessing in die Platte eines „Sodom“, der „Weidenmüller“ und der ganzen zahlreichen Sippe hineingefahren sein! Und was hätte er erst von der deutschen Bühne verlangt, als er den seitdem so oft citirten Ausspruch „wir haben Schauspieler, aber keine Schauspielkunst“ (19. April 1768) gethan, wäre derselben eine Literatur wie sie das Heute aufweist, überglänzt durch Göthe und Schiller, erwachsen gewesen! Ein deutsches Drama gab es damals noch gar nicht, und Lessing konnte, sich selbst betreffend, nur über die Ausführung seiner „Miß Sara Sampson“ in der „Dramaturgie“ referiren. Hier ist das Herz: der Geist ist überall! lautet in Bezug auf allgemeine Bildung und Kunst das Epitaph zur Akropolis von Athen. Lessing ist das Herz zur modernen Schauspielkunst; ob aber heute nach 100 Jahren der Geist „überall“, und namentlich in den leitenden Regien, sich manifestire? Bejahen läßt sich mit wenig Ausnahmen die Frage nur mit den Worten des Janulus:

— Es ist ein groß Ergehen,
Sich in den Geist der Zeiten zu versehen,
Zu schauen, wie vor uns ein weiser Mann gedacht,
Und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit gebracht.“

Die Replik mag man im „Faust“ selbst weiter lesen.

* (Benefice-Concert im Königl. Theater.) Das Programm zu dem morgen Mittwoch den 24. d. M. im Königl. Theater stattfindenden Concert zum Vortheile des Wittwen- und Waisenfonds der Königl. Theater-Capelle ist folgendes: Egmont-Musik (mit verbindendem Gedicht, gesprochen von Herrn Beck); Sonate op. 57 (Appassionata), gespielt von Herrn G. Heymann, Landgräfl. Hessischer Hof-Pianist; IX. Symphonie von Beethoven.

* (Hugo Bürger's „Auf der Brautfahrt“), welches Lustspiel am 18. d. M. im fgl. Schauspielhaus zu Berlin zum ersten Male aufgeführt wurde, hat einen ziemlich guten, wenn auch nicht vollständigen Erfolg errungen.

* (Wander-Zusammenkunft.) Für die in diesem Jahre in Danzig stattfindende Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte sind nunmehr, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, die Tage vom 18. bis 24. September bestimmt.

Aus dem Reiche.

* (Verlobung des Prinzen Wilhelm von Preußen.) Die offizielle Verkündigung der Verlobung des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Augusta Victoria von Schleswig-Holstein-Augustenburg wird wegen des erst vor wenigen Monaten erfolgten Ablebens des Vaters der Braut vorläufig noch nicht stattfinden, sondern erst nach Ablauf der Trauerzeit bewirkt werden. Bis dahin wird die Verlobung am Berliner Hofe als eine innere Familien-Angelegenheit behandelt werden.

— (Ministerial-Erlaß.) Ein Circular-Erlaß des preussischen Ministers des Innern an die Oberpräsidenten weist diese an, Angesichts

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

bedauerlicher Zunahme des Bettel- und Landstreichens, der Behandlung der Bettler und Landstreicher in Besserungs- und Strafanstalten vorgelegt volle Aufmerksamkeit zu schenken. Es erscheine dies um so nöthiger, als vielfach die Besorgnis bestehe, daß die Corrigenten in den Besserungsanstalten mit zu großer Nachsicht behandelt und namentlich nicht mit der erforderlichen Strenge zum Arbeiten angehalten würden; eine Besorgnis, welche selbst von verschiedenen königl. Regierungen ausgesprochen worden sei. Ob in der Verpflegung der Gefangenen in den Arbeits- und Besserungsanstalten zweckdienliche Aenderungen noch getroffen werden könnten, werde der weiteren Prüfung und Erwägung der Oberpräsidenten anheim gegeben, hauptsächlich werde aber darüber zu wachen sein, daß die Gefangenen mit Strenge zur Ordnung und Arbeit angehalten werden.

— (Die Fraktionsverhältnisse des Reichstages) sind gegenwärtig folgende: Zur deutsch-conservativen Fraktion gehören 88 Mitglieder, zur deutschen Reichspartei 51, zur Fraktion der Nationalliberalen 83, zur liberalen Gruppe 13, zur deutschen Fortschrittspartei 22 Mitglieder. Das Centrum zählt 100, die Fraktion der Polen 14 und der Sozialdemokraten 9 Mitglieder. Keiner Fraktion gehören zur Zeit 36 Abgeordnete an, erledigt sind 9 Mandate.

— (Postalisches.) Die einmalige Briefbekellung an Sonntagen wird nunmehr laut Bekanntmachung der Oberpostdirection zu Berlin vom 1. April in Berlin versuchsweise eingeführt. Die nach 6 Uhr 30 Min. mit den Zügen Köln-Frankfurt a. M.-Leipzig eintreffenden Briefe werden erst Montag Früh, wenn sie nicht Eilbriefe sind, bestellt, jedoch können sie von 5 Uhr Nachmittags an abgeholt werden. — Vom 1. April an kommen im Postverkehr Deutschlands mit Dänemark neue Bestimmungen in Anwendung. Bei der Ab- und Umrechnung erfolgt die Umwandlung der dänischen Währung in die deutsche nach dem Verhältniß von 100 Kronen zu 175 Mark.

— (Briefumschläge mit Abbildungen.) Viele Geschäftsleute lassen sich Briefumschläge anfertigen, auf deren Rückseite Hauptartikel ihres Geschäfts, ihre Fabrik, das Wohngebäude &c. abgebildet sind. Seitens der Post werden Briefe mit derartigen Abbildungen überhaupt nicht weiter befördert, sondern regelmäßig an die Absender zurückgegeben. Dieses Verfahren gründet sich auf die Bestimmungen im §. 2 der Postordnung vom 8. März 1879, wonach die Außenseite einer Postsendung außer den auf die Beförderung bezüglichen Angaben nur den Namen oder die Firma des Absenders enthalten darf.

— (Das Spielen in fremden Lotterien.) Das Spielen der fremden Lotterien, Braunschweiger, Hamburger &c., wird nach Einführung der Reichs-Lotteriegeseze in Preußen sehr erschwert, weil den Vollziehungen der früher unwirksamen Erkenntnisse gegen Collecteure im Auslande nichts mehr im Wege steht. So selbst jetzt das „Berl. Tagbl.“, daß ein in Braunschweig wohnender Collecteur, der von einem hannoverschen Amtsgerichte in eine erhebliche Geldbuße verurtheilt wurde, jetzt durch Erkenntnis aller Instanzen zur Zahlung dieser Buße angehalten ist.

Handel, Industrie, Statistik.

+ (Ein neues Gerbereiverfahren.) In No. 20 der vorig-jährigen „Mittheilungen des Gewerbevereins für Nassau“ wurde eine Abhandlung über ein Schnellgerbereiverfahren nach der Methode des Herrn Dr. G. Heizerling veröffentlicht. In dem Mutterlager des Gewerbevereins dahier sind nun verschiedene Proben dieses mineralgaren Lebers aus der Fabrik des Herrn J. Neus in Aachenburg zur Ansicht ausgestellt, worauf wir Interessenten hiermit aufmerksam machen. Die Herstellung des Lebers erfordert nur 5 bis 6 Wochen Zeit und kostet die angewendeten Gerbstoffe nur ein Fünftel der Lohse. Mit dem Leber verschiedenartig angestellte Versuche haben recht günstige Resultate geliefert.

— (Fachausstellung.) In Leipzig wurde am Freitag eine Fachausstellung der Drechsler und Bildhauer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns eröffnet.

Vermischtes.

— (Ein herzoglicher Arzt.) Der Reichskanzler macht bekannt, daß dem Dr. med. Herzog Karl Theodor von Bayern von den bayerischen Staatsministerien, unter Befreiung von der im §. 29 der Reichs-Gewerbeordnung vorgeschriebenen ärztlichen Prüfung, die Approbation als Arzt erteilt worden ist.

— (Das Eisenbahn-Unglück in Halle.) Die bis jetzt vorliegenden weiteren Nachrichten über das bereits kurz gemeldete Eisenbahn-Unglück in Halle sagen, daß der von Halberstadt kommende Train dem von Magdeburg einfahrenden in die Flanke fuhr und außerdem mit einem Rangirzuge zusammengestoßen ist. Außer sieben Schwerverletzten haben noch etwa 15 Personen leichtere Verletzungen erhalten. Die Verletzten wurden bereits Mittags 2 Uhr beseitigt, während auch die Aufräumarbeiten um 6 Uhr durchgeführt waren. Die Untersuchung ist natürlich sofort eingeleitet worden. Der Weichensteller, welcher das Unglück verschuldet, hat sich erhängt.

— (Auch eine Reclame!) Gestohlen sind die Sachen zwar nicht, aber doch wird es Jeder glauben, der diese Preise sieht, so lautet die Ankündigung, welche in dem Schaufenster eines Kurzwaaren-geschäfts in der Oranienstraße zu Berlin angebracht ist und natürlich alltäglich eine große Zahl von Neugierigen heranzieht.

„Curanstalt Nerothal“.

Einfache und Thermalbäder, Sand-, Dampf- und Kiefernadel-Dampfbäder. Pneumatische Apparate. Electricität. Pension. Eröffnung 1. April. Prospekte durch den Besitzer 8110
Dr. Lehr.

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Vorzügliches Bier, sowie Apfelwein per Glas 15 Pf.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Diners zu 2 und 3 Mark.

Größere Diners und Soupers auf vorherige Bestellung werden bestens besorgt.

8881

C. Dörr jun.

Palmengarten in Frankfurt a. M.

Beginn

der großen Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.

Die Ausstellung, sowie sämtliche Räume des Etablissements sind täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet.

Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk. per Person, für Kinder 50 Pfg.

Auch werden Monatskarten für Fremde gegeben und zwar Familienkarten à 8 Mk., Einzelkarten à 4 Mk.

Täglich Concert der eigenen Kapelle, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und Abends von 7 1/2 bis 10 Uhr.

In den großartigen Gesellschaftsräumen, welche neu fertiggestellt und bedeutend vergrößert und vermehrt worden sind, Restauration ersten Ranges.

Diners und Soupers für größere und kleinere Gesellschaften.

Frankfurt a. M., den 12. März 1880.

8386

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein Auktions- und Taxations-Geschäft betreibe und halte mich zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter nur billiger Berechnung bestens empfohlen.

Der Auctionator:

Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Auch werden Versteigerungen nach Tagesberechnung abgehalten. 329

Die Eröffnung

unserer

Oster-Ausstellung

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Brenner & Blum,

Conditorer,

Schützenhofstraße 1.

8868

Dörr-Obst:

In Zwetschen, Birnen, franz. Brünellen, Mirabellen, Äpfel; ferner: Eiergemüse- und Faden-Audeln, ital. Macaroni, ist. Confectmehl, Vorschuhmehl, Puderzucker und gem. Raffinade, Rosinen, Corinthen etc. empfiehlt billigt

8950

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.

Ich Unterzeichneter erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich aus dem unter der Firma

Kaiser & Elsenheimer

seither betriebenen

Kellerei-Artikel- & Mineralwasser-Geschäft

ausgetreten bin und auf hiesigem Plage (Kirchgasse No. 36) ein gleiches Geschäft unter meiner eigenen Firma begründet habe.

Gleichzeitig theile ich den verehrten Consumenten noch mit, daß mein Mineralwasser eigenes Fabrikat (nicht von außerhalb bezogen) ist.

Achtungsvoll

8839

Johann Elsenheimer.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß das unter der Firma

Kaiser & Elsenheimer

betriebene Kellerei-Artikel- und Wasser-Geschäft, dessen Theilhaber ich seither war, infolge Uebereinkunft mit Activen und Passiven auf mich übergegangen ist und in unveränderter Weise von mir in dem bisherigen Geschäftslokale

3 Marktplatz 3

weiterbetrieben wird.

Achtungsvoll

8628

August Schmitz.

Ausverkauf

der noch auf Lager habenden Kinderwagen zu sehr ermäßigten Preisen.

8090

A. Hassler, Langgasse 48. Langgasse 48.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei W. Philippi, Schlosser, Dambachthal 8.

4627

Unter dem heutigen Tage ist mir der Alleinverkauf der neuen, gesetzlich geschützten Gaslampen des Herrn Ingenieurs Muchall hier übertragen worden, worauf ich hiesige und auswärtige Installateure aufmerksam mache.

Wiesbaden.

7203

Fr. Lautz,

Albrechtstraße 31a.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 804

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

D i e r - P r e i s e :

Cölner Raffinade im Gut per Pfund 43 Pf.,	ff. Pester Bisquit-Mehl bei 9 Pfund Mt. 2.50,
holländ. " " " " 48 "	" Kaiser- " " 9 " " 2.30,
Pariser " " " " 46 "	" Vorschuh- " " 9 " " 1.90,
Würfel- " bei 5 Pfd. " " 46 "	" Griesmehl, weiß " 5 " " 22,
" " ungebraut, " 5 " " 48 "	" italien. " gelb " 5 " " 25,
Bruch- " " 5 " " 44 "	" Mais-Griesmehl, grob, gelb " 5 " " 26,
Gries- " " 5 " " 46 "	Bruch-Reis " " 5 " " 19,
gemahlene " " 5 " " 44 "	Carolina-Reis, ff. " 5 " " 16,
Farin, weiß " 5 " " 38 "	Wilcox-Schmalz " 5 " " 42,
" gelb " 5 " " 35 "	

Elemé-, Valencia- und Tafel-Rosinen, Sultanini, Citronat, Orangeat, Mandeln

billigt.

8311

Wiederverkäufern Engros-Preise.

J. C. Bürgener.

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's ächte Malz-Extracte,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit befallene Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Leberthran,

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von Löflund eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte vortreffliche Kindernährmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

252

Trauben-Brustsyrup mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger. 181

שכח

Alle Spezereiwaaren, Confecte, Essig, Branntwein u. s. w. empfiehlt billigt wie alljährig

S. Neumann, Hellmundstraße 11, 1. Etage,
vis-à-vis dem „Heidelberger Faß“.

8012
Flaschenbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pfg.
liefert franco Ph. Erlenbach, Schulgasse 1. 8405

Schöne Reinette- und Borsdorfer-Äpfel z. h. Weberg. 46.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewandowski's Droguengeschäft.

Feinsten Vorschuh

per Rumpf (9 Pfd.) 2 Mt. 34 Pfg. empfiehlt
8934 L. Sattler, Launusstraße 17.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., 6230

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg.
fortwährend bei Schaumburger, Meßgergasse 29.

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg.
Faulbrunnenstraße 6. 6813

Feinste Zwetschenlatwerge

per Pfund 35 Pfg. 8818

empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Br. holl. Vollenharinge

per Duzend 90 Pfg., 8 Pfg.,

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7647

Eis

von reinstem Quellwasser, aus meinen dazu eigens eingerichteten neuen Anlagen, ist fortwährend zu haben in der Eishandlung von 6498 H. Wenz, Conditor, Spiegelg. 4.

Ellenbogen- Möbel-Ausverkauf. Ellenbogen-

gasse 8. Wegen Umzug verkaufe von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, complete französische Betten, Deckbetten, Kissen und Plumeaux zu und unterm Selbstkostenpreis.

E. Himmighofen.

8991
Ein eiserner Gartentisch, 6 Stühle und eine Zither
billig zu verkaufen Herrngartenstraße 6, 1 Stiege hoch. 8901

Schwarze Cachmires, decatirt und nadelfertig. Grösste Auswahl!

J. Hertz, Langgasse 18.

5817

In Kraft's Corsetten-Fabrik,

30 Friedrichstraße 30,

werden Corsetten für Damen und Kinder angefertigt in neuesten, beststehenden Façons. Billige Preise. Repariren und Waschen ebendasselbst. 856g

Ostern.

Kinderkleidchen (neue Façons),

Eier-Körbchen

in vielerlei Formen

bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstrasse 40.

8786

Strohhüte zum Waschen, Färben und Färbenn werden unter billigster Berechnung angenommen **Hellmündstraße 13, 2 St. h.** Dasselbst sind neue Hüte in schönster Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten zu haben.

Kinderhüte von 85 Pfg. und **Damenhüte** von 95 Pfg. an. 8964

Neue Knöpfe

in größter Auswahl, Perlmutter-, Passement-, Lava-, Stoff-, Stein- und Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 5079

Strickbaumwolle, weiße und farbige, **Wignardiesen** und **Rackenlihen**, **Häfelgarne**, **Mohairwolle** und **Pompadourwolle**, **Seide** für **Strümpfe**, alle **Kurzwaren** bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker, Langgasse 52, am Kranzplatz. 8298

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Mehrere antike Uhren, darunter eine antike, große Hausuhr mit Schlagwerk, zu verkaufen. Näh. Expedition. 8198

Grösste Auswahl

78 6

selbstverfertiger

evang. Gesangbücher

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

bei



Paul Schilkowski,
Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules, allen Sorten Wanduhren und Ketten zu den billigsten Preisen. — Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8803

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. Honorar 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier, Bildhauer, 5193** Wellrichstraße 40.

Handarbeits-Cursus mit französischer Conversation.

Zu einem jungen Mädchen, welches durch Privatunterricht von einer geprüften Lehrerin Nähen und Zuschneiden der Wäsche etc. nach **modif. Reutl. Methode** gründlich erlernen soll, werden zum 1. April einige Mitlernende von höherer Schulbildung gesucht. Kosten mässig. Näh. durch Frau **Oellers, Schulberg 8**, von 2—4 Uhr. 6176

Mohair-Wolle,

extra prima Qualität, 8046

in schwarz und weiß, hier nur bei **W. Henzeroth, Burgstraße 13.**

Klavierschule, II. Theil, von **Lebert & Stark** zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 8917

1/2 **Parterrelogenplatz** (Rückst.) ist für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. N. Louiseplatz 6, Part. r. 8919

L. Göbel, Metzgergasse 19.

Linien, I. Sorte	per Pfd.	23 Pfg.
ditto II. Sorte	"	21 "
Erbfen, geschälte (Victoria)	"	20 "
ditto gespaltene	"	20 "
ditto ungeschälte (Victoria)	"	18 "
ditto II. Sorte	"	15 "
Bohnen, weiße, große	"	16 "

Empfehlung.

Unterzeichnete eröffnet am 1. April einen Course im **Maßnehmen und Zuschneiden von Damenkleidern**. Gefällige Anmeldungen bitte ich baldigst an mich gelangen zu lassen.

Johannette Mildner,
Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch.
8545

Empfehlung.

Unterzeichnete bringt hiermit ihre **ächte Spitzen- und Gardinen-Wascherei** in Erinnerung unter Zusicherung sorgfältiger und pünktlicher Bedienung.
8871 **Frau Clara Bülo,** Walramstraße 4, 2 Tr. h.

Fr. Krohmann, Häfnergasse 10,

empfehlen ein feines, silberplattirtes **Zweispänner**, sowie ein **Einspänner-Geschirr** zu möglichst billigen Preisen. 8994

Rohrstuhlfluchterei Karlstraße 30.

Auf Verlangen Abholung im Hause. Schnelle und billige Bedienung. 7243

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten **Gypsfiguren**. Auch werden **Reparaturen** prompt und billigst ausgeführt.
9001 **Joseph Caspari,** H. Schwalbacherstraße 1a.

Anzündeholz

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie **kleingemachtes Buchen-Scheitholz** per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt
Heinrich Cürten, Michelsberg 20. 6209

I^a Ruhrkohlen I^a.

Aufträge auf stets frische **Ofen-, Nuß- und Stückkohlen** nehmen für mich entgegen die Herren: **C. Seel,** Karlstraße 22, **C. Schlick,** Kirchgasse 49, und **L. Sattler,** Launusstraße 17.
6142 **W. Kimpel,** Beau-Site.

I^a Ruhrkohlen I^a,

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Nußkohlen, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28. 3844

Durch die Inbetriebsetzung einer **Gobelmachine** an hiesigem Plage, bin ich in der Lage, allen Anforderungen nach deutschen oder nordischen **Gobeltapeten** in den verschiedensten Stärken und Längen raschestens Genüge leisten zu können und halte mich in diesem Artikel bestens empfohlen.
S. Katzenstein, Holzhandlung in Gießen. 6703

Bettstellen, nußb.-pol., schwarze, pol. **Tabourets** als **Klavierstühle, Küchenschranke** (moderne Façons), eichen-lacirt, zu verk. bei **Fr. Link,** Schreiner, Webergasse 45. 7257

Ein antiker **Schrank** billig zu verk. gr. Burgstr. 7, 1. St.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein **Lücher- und Lackirer-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

W. Schlepper, Adlerstraße 30. 7518

Oelfarben,

grün, zum **Anstreichen der Gartenmöbel**, weiße und bunte Oelfarben, schnell trocknend und zum Anstrich fertig, **Leinöl**, roh und gekocht, **Siccatis**, **Terpentinöl**, **Grünisse**, **Pinse**,

Parquetboden-Wichse,

Glanzmittel für Parquetböden und Möbel, in Büchsen à M. 1,40, M. 2,60 und M. 6,40,

Fußboden-Lack,

in jeder gewünschten Farbe, schnell trocknend,

Stahlspäne,

das Beste zum Abreiben der Parquetböden, per Pfd. M. 1,40,

gelbes Wachs,

garantirt rein, per Pfd. M. 2,

Bett-Wachs,

in kleinen und großen handlichen Formen, prima Qualität, per Pfd. M. 1,60,

japanesisches Wachs,

prima, rein, M. 1,20 per Pfd.,

Glaspapier,

25 Bogen 70 Pf., empfiehlt

J. H. Dahlem,

Material- und Farbenhandlung,
Michelsberg 16. 8709

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse billigt.
Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6. 7199

Zimmerpäne

werden von dem Zimmerplage an der **Albrechtstraße** per **Bägelchen zu 3 Mark** frei in's Haus geliefert. 8371

Gartenfies

empfehlen das **Schlammwerk** von

8553 A. Fach, Dohheimerstraße.

I. Qualität gelber Sepler Gartenfies

abzugeben. Näh. b. **J. Momberger,** Adelhaidstr. 49, Nebenb. 9088

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Auszüge

werden vermittelt Rollwagen besorgt von **Ludwig Scheid,** Röderstraße 23. 169

Krankenwagen

Ein fast neuer **Krankenwagen** billig zu verkaufen

in **Frankfurt a. M., Türkenhof 12, 4. St.** 8960

Packfisten,

große, starke, billigt **Gellmund-**

Packfisten zu verkaufen **Wilhelmstraße 10.** 7130

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 21. März.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Bar. Düren).	886.16	885.69	885.82	885.89
Thermometer (Reaumur).	+0.8	+5.8	+1.4	+2.66
Dampfspannung (Bar. Düren).	1.55	1.27	1.35	1.39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72.1	88.3	60.0	56.80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Mittags 6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 20. März 1880.

Wechsel-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	70 Pf.	Amsterdam 169.50 B.	169.10 G.
Dufaten 9	55-60	London 20.61-50	51 b.
20 Frcs.-Stücke 16	20-28	Paris 81.20 B.	81.5 G.
Sovereigns 20	40-45	Wien 171.85 B.	171.50 G.
Imperialen 16	70-74	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	21-24	Reichsbank-Disconto 4.	

Die Gouvernante.

Roman von E. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(63. Fortsetzung.)

„Ich kenne Ihre Erfahrungen nicht, Lord Rutland, aber wenn auch schwerlich die gleichen, so hat doch auch mir das Leben solche gebracht, bitter, schmerzhaft genug. Ich habe auch Augenblicke gehabt, wo ich nahe daran war, meinem Kummer zu erliegen und mich vor der Gewalt des Unglücks ohnmächtig zu beugen. Aber mein edler Vater hat mich gelehrt, man müsse immer größer als sein Unglück, immer Herr seines Schicksals, nie aber der Sklave desselben sein. Ich habe schwer gelitten und gekämpft, Lord Rutland, mehr als Worte auszusprechen vermöchten . . . aber ich bin doch Herrin meines Geschicks geworden, habe mir mein Unglück unterthan gemacht und mir so das Einzige erhalten, was der Mensch nicht verlieren, nicht opfern darf . . . die Selbstachtung; die aber retten wir nur aus dem Bewußtsein, nicht willenlos unter dem Einfluß eines traurigen Geschicks zu stehen, sondern über demselben. Je größer und tiefer ein Leid, um so mehr soll es einen Menschen veredeln. Es kann uns durch das Leben begleiten, uns warnend oder leitend zur Seite stehen . . . ein Kummer kann uns lieb und unentbehrlich werden, wenn wir ihn als einzige Erinnerung an ein verlorenes Glück betrachten müssen . . . aber er darf sich nicht lähmend an unsere Fersen heften und das Gute und Edle der menschlichen Natur in Fesseln legen, deren Gewicht ihr zuletzt so zur Gewohnheit wird, daß sie den schmerzlichen Druck derselben nicht mehr fühlt, sondern ein trauriges Behagen darin findet, sie zu tragen. Versuchen Sie, wieder frei zu werden, Lord Rutland, die Fesseln sind des Mannes, sind Ihrer nicht würdig, und . . . verzeihen Sie meine Worte, wenn dieselben zu freimüthig waren . . . ich wollte nicht verlegen.“

Lord Rutland hatte schweigend und düster zugehört, sein Antlitz war bleich und zeigte die Spuren eines inneren Kampfes.

„Miß Orlandi,“ sagte er endlich leise, es hat noch Niemand so zu mir gesprochen, wie Sie eben. „Ich möchte wieder zornig werden über Ihren Freimuth, wie an jenem Morgen, da Sie mir sagten, ich spräche mein eigen Urtheil aus, indem ich die Menschen verdamme . . . aber ich kann es nicht. Ich fühle, daß Ihre Worte nicht nur wahr sind, sondern auch, daß sie vom Herzen kommen, und darum gehen sie auch zum Herzen und thun mir unbeschreiblich wohl, trotzdem sie mir ein . . . erbärmlich Conterfei vor Augen führen. Ja . . . ich möchte diese unwürdige Fessel

des Mißtrauens abwerfen, möchte der Herr meines Geschicks werden, möchte so frei und stolz denken, wie Sie, möchte den Glauben an die Menschen wiederfinden! O, warum führt das Schicksal Sie erst heute auf meinen einsamen, freudlosen Weg . . . heute, wo mein Leben hinter mir liegt. Ich stehe beschämt vor Ihnen, die Sie so furchtlos, so sicher Ihren Weg gehen, weil Sie dem Kummer nicht gestatteten, sich lähmend an ihren Geist zu hängen. Ich möchte so gern wieder glauben, rückhaltlos glauben und vertrauen, aber ich habe es verlernt! Ich fühle schon in diesem Augenblick wieder den quälenden Zweifel, der mich nicht Ruhe, nicht Frieden finden läßt . . . wollen Sie mir helfen, ihn zu verschleichen, meinen Blick wieder klar zu machen, damit ich nicht abermals auf dem Wege irre?“

„Ich will, wenn ich es kann.“

Lord Rutland war stehen geblieben, unwillkürlich hemmte auch Bianca ihre Schritte. Die letzten Paare verschwanden eben in einer Biegung des Weges; es war todtensstill um sie her, nur Wolf stand geduldig neben ihnen und blickte bald seinen Herrn, bald Bianca mit seinen klugen Augen an. Der Lord ergriff plötzlich Bianca's Hände und sagte, sich zu ihr niederbeugend und ihr bittend in die dunkeln Augen sehend:

„Dann sagen Sie mir . . . was Sie aus der Heimath getrieben, warum Sie Erzieherin geworden sind? Lady Lake glaubt, der Tod Ihres Vaters habe Sie allein dazu veranlaßt . . . ich glaube das nicht. Mir hat mein Gefühl vom ersten Augenblicke an gesagt, daß etwas ganz Anderes dem zu Grunde liegen müsse, daß Sie sorgfältig ein . . . Geheimniß hüten, daß Sie nicht die sind, die Sie scheinen wollen: die einfache, anspruchslose Gouvernante. Wollen Sie meinen Zweifel, Miß Orlandi, und sagen Sie mir: warum sind Sie nach England gekommen, warum ist die Heimath für Sie verloren?“

Bianca war sehr bleich geworden, sie schloß die Augen vor seinem bittenden, zwingenden Blick und sprach mit bebenden Lippen: „Ich wollte frei, wollte unabhängig sein . . . darum ging ich in die Fremde.“

„Frei, unabhängig von . . . wem?“

„Das . . . kann ich Ihnen nicht sagen.“

Er ließ langsam ihre Hände los und sagte finster:

„Ich wußte es ja, daß ich umsonst versuchte, Ihr Vertrauen zu gewinnen . . . wie kann ich an Sie glauben, wenn Sie mir die Wahrheit verbergen?“

„Lord Rutland, der Glaube fragt nicht, sondern glaubt. Ich kann Ihnen nicht sagen, was mich aus der Heimath trieb, nur, daß es nichts Unrechtes, nichts Unedles war.“

„Wenn es kein Unrecht ist, bedarf es nicht der Verheimlichung.“

„Daraus folgt nicht, daß, wenn ich es verheimliche, es auch zugleich ein Unrecht ist . . . Lord Rutland, Sie sagten, daß Sie gern wieder vertrauen, gern wieder gut von den Menschen denken möchten . . . ist dieser Zweifel der Anfang davon? Ich könnte Ihnen kein Unrecht zutrauen, wie täuschend auch der Schein gegen sie zeugte . . . warum wollen Sie so gern schlecht von mir denken?“

Sie sah ihn traurig und vorwurfsvoll an. Wieder ergriff er ihre Hände und sagte bewegt:

„Nein, ich will nicht fragen, will nicht zweifeln, will Sie nimmermehr durch Mißtrauen tranken . . . diese Augen können nicht täuschen. Miß Orlandi, ich will an Sie glauben, so fest, so heilig, wie ich an Gott glaube! Und Sie, die Sie mich diesen frommen Kinder glauben wieder lehren, sagen Sie mir, kann er nicht täuschen, nicht irre führen?“

„Nein, Lord Rutland, davor schützt uns „der Gott in unserer Brust, der uns ganz leise, ganz vernehmlich anzeigt, was wir ergreifen, was wir fliehen sollen.“

Lord Rutland athmete tief auf, wie von einem Damm befreit. „Ja, er sagt auch mir, was ich ergreifen soll, ganz leise, ganz vernehmlich, und ich . . . ich will's ergreifen!“

Rasch wandte er sich ab und schritt denselben Weg, den er gekommen war, zurück, zum Tannengrunde.

Wolf blickte unschlüssig von dem Einen zur Anderen . . . dann folgte er seinem Herrn.

(Fortsetzung folgt.)

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1880.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz &c. für 2 Mt. 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mt. 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute &c. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

28. Jahrgang.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die von den hervorragendsten Berliner Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die beliebten juristischen Leitartikel über die neuen deutschen Reichsjustizgesetze, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst piquante politische Rundschau, vollständig objectiv und parteilos gehalten, aus der Feder des beliebtesten Berliner Publicisten, orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. — Jeder neue Abonnent erhält den im März veröffentlichten Theil des hochinteressanten Romans „Wirre Fäden“ von C. Lionheart vollständig kostenfrei nachgeliefert.

Corsets

in den neuesten Façons für Kinder und Damen (auch extra-weite), sowie sehr schöne Sorten in roth, schwarz, blau und rosa billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 147**

Begzugs halber ist von privater Seite eine ganz neue, prachtvolle und moderne **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz mit Teppichen und Vorhängen äußerst billig zu verkaufen. Näh. Exp. 8904

Salon-Möbel, Schreibkommode, Teppich &c. Abreise halber zu verk. Adelhaidsstr. 4, von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 8501

Wasche zum Bügeln wird schön und sehr billig besorgt kleine Kirchgasse 2, Parterre rechts. 9053

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen nach kurzem, aber schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern:
Christian Cäsar.
Mina Cäsar.

9020

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere gute, unvergeßliche Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Friederike Rosenstrauss,

geb. **Kohn-Harzfeld,**

heute Früh nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. März 1880.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 24, aus statt. 9067

Todes-Anzeige.

Am Samstag Vormittags 9 Uhr entschlief nach langem und schweren Leiden unsere innigstgeliebte Frau und Mutter,

Anna Kathinka Dietrich,

geb. **Kindlich,**

was ich Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeige.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 23. März Nachmittags 3¼ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Adalbert Dietrich, Schützmann,
und **Kinder.**

9116

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater,

Heinrich Antony, Briefträger,

am Samstag Mittag um 12 Uhr nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4½ Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 7, aus statt.

Wiesbaden, den 20. März 1880.

9040

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit des nun in Gott ruhenden

Landwirths Herrn **Jacob Momberger,**

sowie für die reichen Blumenspenden, die zahlreiche Betheiligung bei dessen Begräbniß und Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede sagen hiermit ihren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank

Wiesbaden, den 22. März 1880.

9046

Die trauernden Hinterbliebenen.

Michelsberg 20 sind auf 1. April zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8461

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 3170

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325

Moritzstraße 36 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8171

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Schulz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 38 sind mehrere kleine Wohnungen von zwei und drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7509

Nerostraße 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7099

Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554

Nicolaßstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolaßstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Oranienstraße 1, Hochpart., 1—2 möbl. Zimmer z. v. 7499

Oranienstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern u. eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 6412

Parkstraße 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6—8 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. 6411

Oranienstraße 22. 6411

Platterstraße 13d ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Veranda, Küche, Keller und Kohlenkeller, durch Gisbert Noertershäuser, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 8540

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3536

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. u. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549

Rheinstraße 43, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 7228

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Nöbderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Nöbderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. 6956

Nömerberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 6463

Nömerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 3557

Saalgasse 34, Hinterhaus, sind Wohnungen an ordentliche Leute zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 7811

Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5805

Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558

N. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3539

Sonnenbergerstraße 37 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8282

Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284

Steingasse 11 ist eine Wohnung nebst Zubehör mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7854

Steingasse 14 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 8462

Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614

Stiftstraße 14 sind im Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368

Tannusstraße 1 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April oder später anderweitig zu vermieten. 8778

Tannusstraße 1, vis-à-vis der Wilhelmstraße, sind in der 3. Etage 2 große, elegant möblierte Zimmer zu verm. 7980

Tannusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein schönes Zimmer allein oder mit Schlafcabinet billig zu vermieten. 8423

Tannusstraße 7 ist im 3. Stock eine schöne, vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Gebr. Walther. 8324

Tannusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010

Tannusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115

Tannusstraße 36, 2 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8617

Tannusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6057

Tannusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 5304

Walzmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirthschaft. 4234

Walramstraße 21, 2 Tr. h., ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8511

Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8842

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör, ganz und auch getrennt, sowie eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7232

Walramstraße 29 ein Parterrezimmer zu vermieten. 8748

Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821

Wellrichstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Eckert, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrichstraße 1, zwei Stiegen hoch, ist ein freundliches möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3851

Wellrichstraße 3, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8968

Wellrichstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhause auf 1. April zu vermieten. 7606

Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrichstraße 20, 2 St. r., ein freundlich möbliertes Zimmer. sofort oder zum 1. April (auch an Schüler) zu verm. 8568

Wellrichstraße 31 ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. Näh. Parterre. 8135

Wellrichstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrichstraße 44 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 8161

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage per Mitte oder Ende Mai zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Wörthstraße 18, 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 9034

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurssaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3553

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dohheimerstraße 48, Parterre. 5673

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 3215

Eine schöne, große, möblierte Mansarde ist zu vermieten Dranienstraße 4. 6552

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

Eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8. 7428

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 7911

Ein schönes Zimmer, gut möbliert, ist an einen jungen Mann oder Dame, Schüler oder Schülerin zu verm. N. Exp. 7919

Wohnung und Werkstatt

des Herrn Buchbinders H. C., Mauritiusplatz 6, sind per 1. April zu verm. Näh. bei R. Wechold, Mauergerasse 10. 8165

Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Salon mit allem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, neu hergerichtet, ist in gesunder, ruhiger Lage, Balkenweg No. 9, auf gleich zu vermieten; daselbst eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Piecen u. 8463

Das seither von Herrn Friz bewohnte Logis, Kirchgraben 23, ist fogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei L. Petry Witwe. 8430

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louiseplatz 3, Parterre. Einzusehen von 10—4 Uhr. 8541

In einem gesunden Villa-Theile der Stadt ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit Porzellan-Ofen, Küche, Speisekammer, schöner Veranda, Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, einem kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. Exp. 8509

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19. 8457

Eine **schöne Parterre-Wohnung** (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466

In einer **Villa** mit großem Garten, schönste Gegend, gesündeste Luft, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8632

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8439

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 8779

Freundliche, gut möblierte Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 30, Parterre. Näheres Marktstraße 32 im Laden bei Hrn. Böhm. 8806

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf den 1. April billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Im schönsten Villen-Theile der Stadt, hochgelegen, ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zum 1. April a. c. zu vermieten. — Veranda. — Schattiger Garten. — Herrliche Fernsicht. Näheres Expedition.

Ein helles, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. **Karlstraße 38**, Hinterbau, 2 Stiegen hoch links. 8764

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast per April zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmundstraße 7. 8742

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost an einen Herrn, auch Schüler oder Schülerin billig zu vermieten Hellmundstraße 13, 2 St. h. 8965

Eine schön möblierte Wohnung mit und ohne Küche, sowie auch einzelne Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 4. 8655

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde, im 2. Stock, ist per Juli **billigst** zu vermieten, sowie auch sofort an einen Herrn 2 möbl. Zimmer. Näh. Marktstraße 23. 8749

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 M. vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

Ein Zimmer zu verm. Feldstraße 21 bei Kamberger. 8646

Ein schön möbliertes Zimmer, auch an 1—2 Schüler, zu vermieten Dohheimerstraße 17, 2. Stock. 8571

In einem Schweizerhause sind an eine ruhige, kleine Familie 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Exp. 8619

2 unmöbl., freundl. Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstraße 6 (nächt der Rheinstraße), 2 Stiegen. 9026

